

KINDER AUF DER PIRSCH



Kinderzeitschrift des Tiroler Jägerverbandes Nr. 21

Wilde Katzen

Auf Samtpfoten unterwegs im Wald

Luchs und Wildkatze



HALLO KINDER!

Echt tierisch!



Birgit Kluibenschädl
zert. Jagd- und
Waldpädagogin

In dieser Ausgabe schleichen zwei wilde Katzen herum, und zwar der Luchs und die Wildkatze. Aussehen, Lebensraum, Nahrung und Fortpflanzung dieser heimlichen Waldbewohner werden genau beschrieben.

Auf den Kreativseiten kannst du die beiden näher kennenlernen, indem du einen listigen Luchs bastelst oder das heimliche Wildkatzenrätsel löst. Und auch im Märchen dreht es sich diesmal um ein Kätzchen.



3a - Lisi Steinlechner
3b - Max Kindler

Naturparkschule Vomp

Wie ihr auf Seite 12 seht, durften wir dritten Klassen im März 2019 einen tollen Waldtag mit den Berufsjägern verbringen. Wir wurden herzlich empfangen, beschrifteten unsere Namenshölzchen und schon ging es los! In Kleingruppen und Spielen lernten wir einiges über Waldtiere, ihre Lebensräume, über Pflanzen und richtiges Verhalten im Wald. Zur Jause gab es köstliches Brot, Boxerlén, Saft und Äpfel. Bei einem Quiz zum Schluss stellten wir unter Beweis, was wir uns alles gemerkt hatten. Vielen Dank an alle, es war ein sehr reicher Vormittag!

Weidmannsheil, Birgit und die dritten Klassen der VS Vomp



Frage: Kann ein Luchs höher als ein Baum springen?

Antwort: Na klar, hast du schon mal einen Baum springen sehen?



Frage: Warum sind Katzen so gut im Videospielen?

Antwort: Weil sie sieben Leben haben.

IMPRESSUM:

KINDER AUF DER PIRSCH – NR. 21, SOMMER 2019
Kinderzeitschrift des Tiroler Jägerverbandes.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger):
Tiroler Jägerverband, Meinhardstraße 9, 6020 Innsbruck,
Tel. 0512-571093

Auflage: 17.800 Stück

Idee & Redaktion: Birgit Kluibenschädl/Kreativbüro Efeuhof

Illustrationen: Lisa Manneke **Fotos:** Fotolia, Rudmer

Zwerver/shutterstock, Bildagentur Zoonar GmbH/shutterstock,

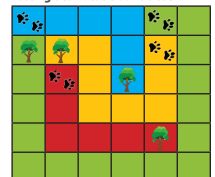
Naturschutzbund/Josef Limberger, Berufsjägerkurs 2019,

Birgit Kluibenschädl **Layout:** Bezirksblätter Tirol, Evelyn Schreder,

Eduard-Bodem-G. 6/2, 6020 Innsbruck, Tel. 0512-320-0,

sonderprodukte@bezirksblaetter.com.

Lösung des Rätsels auf Seite 9



Wilde Katzen



Der Luchs und die Wildkatze gehören zur Familie der Katzen.

Sie sind Zehengänger mit spitzen Krallen, die sie beim Gehen einziehen. Sie haben einen kurzen, runden Kopf und nach vorne gerichtete Augen. Ihre senkrechte Pupille hilft ihnen abzuschätzen, wie weit ein Beutetier weg ist. Auge und Gehör sind sehr gut ausgeprägt, der Geruchssinn ist schwächer, da er beim Beutefang nicht so wichtig ist. Die Katzen sind Schleicher, weil sie einen lautlosen Gang haben. Der ist wichtig, wenn sie ihre Beute überraschend anspringen wollen. Sie sind auch gute Kletterer.

Luchs und Wildkatze sind in Österreich sehr selten geworden und ganzjährig geschont.

Jägersprache



KUDER
KÄTZIN, LUCHSIN
RUTE
SEHER
AALSTRICH

RANZZEIT
BEUTE SCHLAGEN
RISS
BLENDLING

PINSEL

- Kater
- Katze
- Schwanz
- Augen
- dunkler Streifen am Rücken
- Paarungszeit
- Beute machen
- getötete Beute
- Mischling aus Hauskatze und Wildkatze
- Haarbüschel an den Ohren

Wildkatze

Eine scheue Waldbewohnerin



Nahrung

Die Wildkatze jagt vor allem in der Dämmerung. Am liebsten mag sie Mäuse, aber sie frisst auch kleine Säugetiere (manchmal sogar ein Reh), Vögel und deren Eier. Im Herbst legen sich Wildkatzen eine Fettschicht zu.

Lebensraum

Wildkatzen leben in ihrem Revier in einem größeren Waldgebiet als Einzelgänger. Sie haben feste Wechsel und Ruheplätze, wo sie bei sonnigem Wetter ihre Umgebung gut überblicken können. Ihr Lager hat die Wildkatze im Wurzelwerk von Bäumen, Höhlen oder in alten Fuchs- bzw. Dachsbauten. Sie hat bestimmte Bäume, an denen sie ihre Krallen wetzt und zugleich Geruchsstoffe abgibt. Damit will sie sichergehen, dass sich andere Wildkatzen von ihrem Nahrungsrevier fernhalten.

Fortpflanzung

Zur Ranzzeit (= Fortpflanzungszeit) im Feber/März hört man die Wildkatze fauchen und schreien wie die Hauskatze. Nach 8-9 Wochen kommen im April/Mai 2-6 Junge zur Welt, die zunächst blind sind und vier Monate lang von der Mutter gesäugt werden. Bereits nach 18 Tagen haben sie ihr Gewicht verdoppelt.

Hast du gewusst, dass ...

- ➡ die Wildkatze das Tier des Jahres 2019 in Österreich ist?
- ➡ die Wildkatze nur zur Ranzzeit (= Paarungszeit) den Besuch eines Katers in ihrem Revier duldet und sonst alleine unterwegs ist?
- ➡ es oft schwierig festzustellen ist, ob es sich um eine echte Wildkatze, einen Mischling mit einer Hauskatze oder nur um eine verwilderte Hauskatze handelt?
- ➡ die Wildkatze in den Alpen vor ca. 150 Jahren fast ausgerottet wurde?
- ➡ die Wildkatze einen Katzenbuckel macht, die Ohren anlegt und faucht, wenn sie einem Feind begegnet?
- ➡ die Wildkatze auch Waldkatze, Baumreiter oder Baumkatze genannt wird?

Aussehen:

- ➡ **Körperlänge:** 50-80 cm mit Schwanz
- ➡ **Schwanzlänge:** 28-38 cm
- ➡ **Gewicht:** 4-6,5 kg
- ➡ **Alter:** ca. 12 Jahre
- ➡ **Fellfärbung:** Die Wildkatze ist gelblich grau mit dunkler Streifenzeichnung, am Bauch ist das Fell gelblich. Sie hat außerdem einen schwarzen Aalstrich (= Rückenstreifen). Die Wildkatze ist wesentlich kräftiger sowie dichter behaart als die meisten Hauskatzen.
- ➡ **Schwanz:** Der buschige Schwanz hat drei bis fünf dunkle Querringe und ein schwarzes Ende. Er wird zum Ende hin dicker, während die Rute (= Schwanz) der Hauskatze kürzer und spitziger ist.
- ➡ **Sohle:** Auf der Sohle hat die Wildkatze einen dunklen Fleck, während bei der Hauskatze die ganze Sohle schwarz ist.



Lebensraum

Der Luchs bevorzugt Landschaften mit großen, einsamen Wäldern, wo viel Unterholz ist. Sein Revier markiert der Luchs, indem er Bäume mit Harn bespritzt. Daran reibt er sich mit Backenbart und Halsfell, damit er diese Witterung auch auf sein Fell überträgt.

Luchs

Europas größte Katze

Aussehen:

- ➔ **Körperlänge:** 80-130 cm
- ➔ **Schwanzlänge:** 12-20 cm
- ➔ **Gewicht:** 18-40 kg
- ➔ **Alter:** 12-15 Jahre
- ➔ **Fellfärbung:** Der dichte Pelz ist rötlich graubraun und hat große dunkle Flecken. Jedes Tier hat seine eigene Fellzeichnung. Außerdem trägt der Luchs einen Backenbart.
- ➔ **Schwanz:** Der Luchs hat einen kurzen Stummelschwanz mit einem schwarzen Ende.
- ➔ **Ohren:** Markant sind beim Luchs die spitz zulaufenden Ohren mit schwarzen Haarpinseln.
- ➔ **Pfoten:** Der Luchs ist eine hochbeinige Katze mit großen Pfoten. Diese haben dichte Haarpolster für eine größere Auftrittfläche.

Nahrung

Luchse sind Fleischfresser. Sie schlagen (= erbeuten) vor allem Rehe, Hasen, kleine Nager und Vögel. Er schleicht seine Beutetiere an oder lauert ihnen auf. Große Beutetiere tötet er durch einen Kehlbiss.

Fortpflanzung

Nach der Ranzzeit (= Fortpflanzungszeit) im Februar/März kommen 2-4 blinde Junge auf die Welt. Die Katze hat dafür einen sicheren Platz ausgesucht. Die Jungen werden ca. vier Monate gesäugt.

Hast du gewusst, dass ...

- ➔ der Luchs die größte Katze Europas ist?
- ➔ die Augenfarbe vom Luchs nicht wildkatzengrün ist, sondern gelb bis ockerbraun?
- ➔ jeder Luchs ein einzigartiges Fleckenmuster besitzt?
- ➔ die Luchsmutter bei Störungen ihre Kleinen zu einem Ausweichquartier trägt?
- ➔ der Paarungsruf des Männchens zuerst ein hohes Heulen ist und am Schluss ein tiefes Murren?
- ➔ der Luchs zwar gut schwimmen kann, aber selten freiwillig ins Wasser geht?
- ➔ der Luchs bei uns im 19. Jahrhundert bereits ausgerottet war?





A yellow starburst graphic with a black outline and several smaller yellow circles around it, containing the text "Kinder auf der Pirsch".

**Kinder
auf der
Pirsch**



UNTERHALTUNG

Basteln, rätseln und spielen

Basteltipp Listiger Luchs

MATERIAL:

- ✿ Papierrolle (Klorolle)
- ✿ Papier ✿ Stift
- ✿ Schere ✿ Farben

Einfach die Luchs-Vorlage auf ein Papier abpausen, dann ausschneiden, anmalen und auf die Rolle kleben.

Und fertig
ist dein
listiger
Luchs



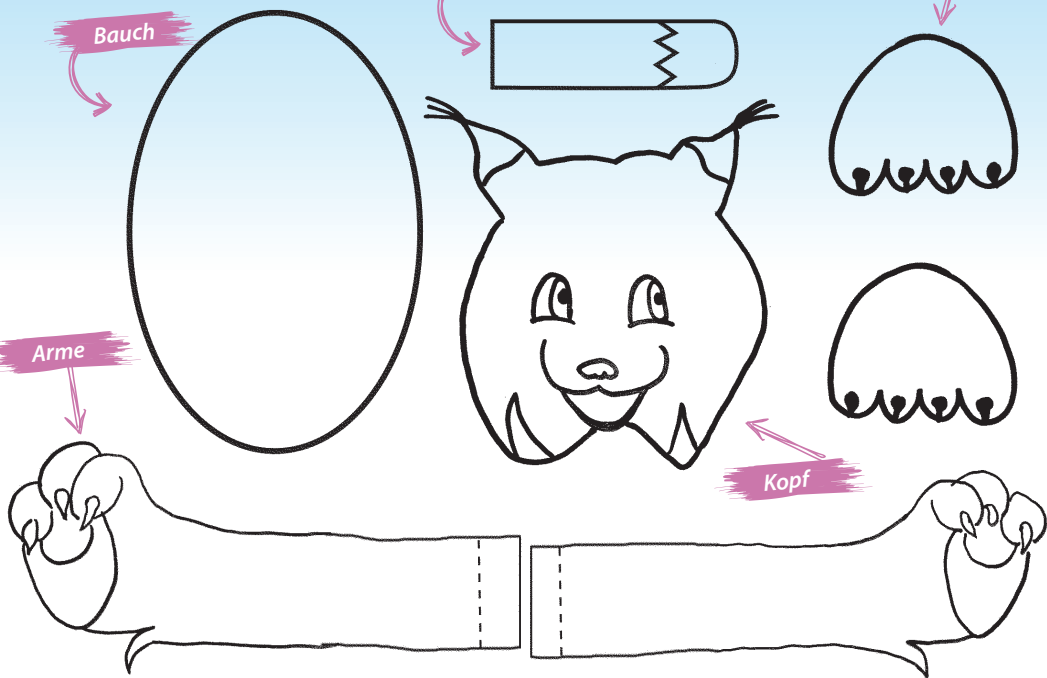
Bauch

Schwanz

Füße

Arme

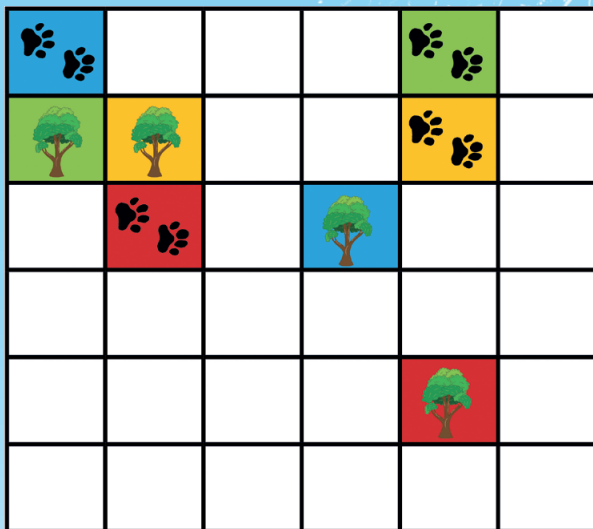
Kopf



Wildkatzen auf Streifzug

Die vier Wildkatzen schleichen unentdeckt im Schutz der Dunkelheit auf den Baum. Lediglich an den Spuren erkennt man, welchen Weg die Wildkatzen genommen haben. Male die jeweilige Wegstrecke von der Spur bis zum Baum in der passenden Farbe aus.

Aber Achtung: Die Wege dürfen sich nicht kreuzen und verlaufen immer nur waagrecht oder senkrecht, nie schräg!



Lösung auf Seite 2

Luchs und Maus

Die Mitspieler stellen sich im Kreis auf. Es wird ein Luchs ausgewählt, dem die Augen verbunden werden. Und dazu wird auch eine Maus (bei größeren Gruppen auch zwei) ausgewählt, eine Lieblingsbeute von Wildkatzen. Der Luchs und die Maus stellen sich nun in die Mitte des Kreises. Die anderen Kinder sind die Bäume des Waldes und bleiben ruhig im Kreis stehen.

Ziel des Luchses ist es nun, die Maus zu fangen. Dazu muss er ein Signal aussenden „Piep“, das die Maus wiederholt „Piep piep“. So kann der Luchs genau hören, in welcher Richtung sich seine Beute befindet und er wird versuchen, diese zu fangen. Je öfter er das Signal aussendet, desto besser kann er sich daran orientieren, wo sich die Maus befindet. Wenn es dem Luchs gelungen ist, die Maus zu fangen, kommen die nächsten zwei Kinder zum Spielen dran.

Spiel



VOR LANGER, LANGER ZEIT

Ein Märchen der Gebrüder Grimm

Der arme Müllersbursch und das Kätzchen

In einer Mühle lebte ein alter Müller, der hatte weder Frau noch Kinder, und drei Müllerburschen dienten bei ihm. Eines Tages sagte er zu ihnen: „Ich bin alt und will mich hinter den Ofen setzen; zieht aus, und wer mir das beste Pferd nach Haus bringt, der bekommt die Mühle.“ Der dritte von den Burschen war aber der Kleinknecht, der ward von den andern für albern gehalten, dem gönnten sie die Mühle nicht.



Da zogen alle drei miteinander aus und als es Nacht war, legten sie sich schlafen. Die zwei Klugen warteten, bis Hans eingeschlafen war, dann machten sie sich fort und meinten's recht fein gemacht zu haben.

Wie nun die Sonne kam und Hans aufwachte, ging er in den Wald und dachte: Ich bin hier ganz allein und verlassen, wie soll ich nun zu einem Pferd kommen! Indem er so in Gedanken dahinging, begegnete ihm ein kleines, buntes Kätzchen, das sprach ganz freundlich: „Hans, wo willst du hin?“ – „Ach, du kannst mir doch nicht helfen.“ – „Was dein Begehren ist, weiß ich wohl“, sprach das Kätzchen, „du willst einen hübschen Gaul haben. Komm mit mir und sei sieben Jahre lang mein treuer Knecht, so will ich dir einen schönen geben.“ Nun, das ist eine wunderliche Katze, dachte Hans.



Da nahm sie ihn mit und hatte da lauter Kätzchen, die ihr dienten: Die sprangen flink herum, waren lustig und guter Dinge. Abends nach dem Essen leuchtete ihm eins in seine Schlafkammer, eins wusch ihn und eins trocknete ihm mit dem Schwanz das Gesicht ab und zuletzt blies eins das Licht aus. „Das tut recht sanft“, sagte Hans. Er musste aber auch der Katze dienen und alle Tage Holz kleinmachen; dazu kriegte er eine Axt von Silber, und der Schläger war von



Kupfer. Eines Tages fragte Hans, ob sie ihm nicht noch seinen Lohn geben wollte. „Nein“, sagte die Katze, „du sollst mir noch einerlei tun, da ist Bauholz von Silber, Zimmeraxt, Winkeleisen, alles von Silber, daraus baue mir erst ein kleines Häuschen!“ Da baute Hans das Haus fertig und sagte, er hätte nun alles getan und hätte noch immer kein Pferd. Da waren ihm die sieben Jahre herumgegangen wie ein halbes. Nun sprach die Katze: „Geh heim, dein Pferd bring ich dir in drei Tagen nach.“

Also machte Hans sich auf, und trug sein altes lumpiges Kittelchen, das ihm in den sieben Jahren überall zu kurz geworden war. Wie er nun heimkam, so waren die beiden andern Müllerburschen auch wieder da; jeder hatte zwar sein Pferd mitgebracht, aber das eine war blind, das andere lahm. Sie fragten: „Hans, wo hast du dein Pferd?“ – „In drei Tagen wird's nachkommen.“ Da lachten sie und sagten: „Ja, du Hans, wo willst du ein Pferd herkriegern, das wird was Rechtes sein!“ Hans ging in die Stube, der Müller sagte aber, er wäre so zerrissen und zerlumpt, man müsste sich schämen.

Am andern Morgen, wie Hans aufwacht, sind schon die drei Tage herum, und es kommt eine Kutsche und ein Bedienter, der brachte ein Pferd für den armen Müllerbursch. Aus der Kutsche aber stieg eine prächtige Königstochter und ging in die Mühle hinein, und die Königstochter war das kleine bunte Kätzchen, dem der arme Hans sieben Jahre gedient hatte. Sie fragte den Müller, wo der Kleinknecht wäre? Sie sollten ihn gleich holen, und der Bediente schnallte prächtige Kleider aus und wie der Hans fertig angezogen war, konnte kein König schöner aussehen.



„Da muss der Hans die Mühle haben“, sagte der Müller. Die Königstochter aber sprach, da wäre das Pferd, er sollte seine Mühle auch behalten; und nimmt ihren treuen Hans und fährt in der Kutsche mit ihm fort. Das kleine Häuschen, das er mit dem silbernen Werkzeug gebaut hat; das ist ein großes Schloss, und ist alles darin von Silber und Gold; und da hat sie ihn geheiratet, und war er reich, so reich, dass er für sein Lebtag genug hatte. Darum soll keiner sagen, dass wer albern ist, deshalb nichts Rechtes werden könne.

Jagdlicher Waldtag

mit den
3. Klassen der
Naturparkschule
Vomp

Zum Abschluss des Berufsjägerlehrgangs gab es im März 2019 einen Jagd- und Naturvormittag der angehenden 10 Berufsjäger mit dem dritten Jahrgang der Naturparkschule Vomp in Tirol. Die 50 Kinder bekamen dabei einen Einblick in die Jagdkultur, in das Leben der Wildtiere und den Beruf des Jägers samt damit verbundener Arbeit. Jagd- und Waldaufseher Günther Pircher stellte dafür einen passenden Waldplatz zur Verfügung.

